

Geschäftsbericht 2023

der

**Deutschen Gesellschaft
für Medizincontrolling e.V.**



DGfM

www.medizincontroller.de

Geschäftsbericht 2023

„Atemlos“

Sehr geehrte Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Motto „Atemlos“ des Herbstsymposiums 2023 in Frankfurt am Main beschreibt die Gefühlslage im Medizincontrolling sehr präzise:

Politisch bewegen uns zahlreiche Gesetzesinitiativen mit Auswirkungen auf das Medizincontrolling mit einer hohen Dynamik. Im Rahmen der Gesetzgebungsverfahren verzeichnen wir kurze Stellungnahmefristen bei sehr umfangreichen und komplexen Sachverhalten, die sehr akademisch aufbereitet sind. Generell zeigt sich dabei eine fragliche Praxistauglichkeit, die mit kurzen Umsetzungsfristen verknüpft ist.

Das Thema Entbürokratisierung bewegt uns im Medizincontrolling. In der Arbeitsgruppe, welche sich intensiv mit diesem Schwerpunkt beschäftigt, haben wir zunächst den Regelungswust erfasst. Dabei konzentrierten wir uns auf die Regelungsdichte ab 2020, in der seither mehr als 282 Gesetze, Rechtsverordnungen, Richtlinien und Ausführungsbestimmungen oder Konkretisierungen bestehender Verordnungen gezählt wurden.

Der hohe Detaillierungsgrad, aber auch die diversen Überschneidungen von Regelungsinhalten etwa bei den Strukturprüfungen und GBA-Richtlinien bedürfen einer manuellen Prüfung. An dieser Stelle sei all den aktiven Mitgliedern gedankt, die dem Vorstand unterstützend bei diesem Mammutprojekt unter die Arme greifen. Mit Blick auf die Einführung von Leistungsgruppen im Rahmen der Krankenhausreform, die zusätzlichen Bürokratieaufwand erwarten lassen, kann zumindest positiv formuliert werden, dass das Medizincontrolling künftig weiter an Bedeutung gewinnt.

Ein Blick in die Praxis gewährt die Evaluation der PrüfVV, welche wir im Rahmen des Herbstsymposiums 2023 vorstellten. Hier zeigt ein kritischer Blick aus den Kliniken, dass die Orientierung der Gutachten an Kodierrichtlinien, medizinischen Sachverhalten bzw. Fachwissen und Leitlinien der Fachgesellschaften abgenommen hat. Immer wieder wird moniert, dass keine Qualitätsprüfungen und Fachkundenachweise bei den Ärzten des Medizinischen Dienstes im Gegensatz zu den Krankenhausprüfkriterien vorgelegt werden müssen und der Facharztstandard beim Medizinischen Dienst nicht durchgehend verfügbar ist.

Falsch-negative Gutachten und das häufige Übersehen von Nachweisen und medizinischen Sachverhalten in der Begutachtung bilden den Schwerpunkt in der praktischen Auseinandersetzung. Schwer wiegt die Erfahrung, dass trotz positiv durchgeführtem Erörterungsverfahren keine Berücksichtigung in der Prüfquote erfolgt. Hier ist dringend eine Korrektur durch Gesetzgeber notwendig.

Geschäftsbericht 2023

Als weitere Belastungsproben zeigen sich aktuell in den Kliniken die Unterwanderung der Prüfquote durch eine Steigerung der Fall- und MBEG-Dialoge und die Zunahme von Rechnungsrückweisungen im Hinblick auf ambulantes Operieren. Die erhoffte Vereinfachung durch die Einführung von Kontextfaktoren ist ausgeblieben. Vielmehr verzeichnen die Kliniken eine Zunahme der Rechnungsrückweisungen bei Kontextfaktoren, regelmäßig sogar mehrmals. Streit ist vorprogrammiert und der wirtschaftliche Druck steigt weiter.



Prof. Dr. Erika Raab
Vorstandsvorsitzende

Geschäftsbericht 2023

Finanzen

Die finanzielle Situation der Gesellschaft stellte sich für das Jahr 2023 wie folgt dar:

Kontostand zum	01.01.2023:	203.021,39 €
	31.12.2023:	200.028,30 €

Die DGfM hat nach wie vor ein Konto bei der Volksbank Heidelberg.

2023 wurde der Fokus auf einen ausgeglichenen Einsatz der zur Verfügung stehenden Finanzmittel der DGfM e.V. gelegt. Die für das Geschäftsjahr geplante ausgeglichene Finanzplanung wurde eingehalten.

Der mittlerweile etablierte hybride Ansatz von Veranstaltungen wie dem Herbstsymposium wird sehr gut angenommen und ist damit wieder gut planbar. Auch die sonstigen Ein- (d.h. vor allem die Mitgliedsbeträge) und Ausnahmen unterliegen keinen großen Schwankungen und helfen dem geplanten ausgeglichenen Ergebnis.

Die Regionalverbände verfügen über jeweils eigene Kostenstellen. Sie können über diese Mittel zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben nach Maßgabe ihrer Finanzpläne verfügen.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2023 betrug erfreulicherweise weiterhin 180 €; für Mitglieder der Verbände DVMD, SGfM, ICV, gmds und DVKC sowie für Sammelmitgliedschaften jeweils 150 €. Bei unterjährig eingetretenen Mitgliedern wurde der Mitgliedsbeitrag entsprechend anteilig berechnet.

Compliance

Die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling bekennt sich zu regelkonformem und sozialverantwortlichem Handeln als Voraussetzung für eine überzeugende Verbandsarbeit. Grundlage unserer Compliance sind unsere DGfM-Compliance-Richtlinien.

In der Klausurtagung der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling erfolgte bereits 2015 eine Überarbeitung und Anpassung der Compliance-Richtlinien des Vereins. Denn die fehlende Kenntnis oder Nichtbeachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen kann von der Verhängung von Bußgeldern bis hin zur Entziehung des Status als gemeinnütziger Verein und dem Verlust der Rechtsfähigkeit führen, somit mithin existenzbedrohend für den Verein werden.

Der Vorstand und das Präsidium der DGfM bekennen sich zu den Bestimmungen dieser Richtlinien und erklären diese für sich selbst und alle Mitarbeiter der Geschäftsstelle für

Geschäftsbericht 2023

verbindlich. Fehlverhalten und Verstöße gegen diese Richtlinien werden nicht toleriert und konsequent verfolgt. Die Einhaltung der Richtlinien im Verein können wir nur erreichen, wenn alle Mitglieder hierbei mitwirken. Es muss gelebte Vereinswirklichkeit und damit Teil des Arbeitsalltages aller Mitglieder sein.

Die Tätigkeit erfolgt innerhalb der DGfM nach der jeweils aktuellen Version unserer Compliance-Richtlinien, so an der letzten gültigen Version vom 17. Juli 2015 (Weblink: http://bit.ly/DGFM_Dokument_Compliance_Richtlinien).

In der Klausurtagung wurde im Herbst beschlossen, dass die Compliance-Vorgaben den aktuellen Entwicklungen im Rahmen des Vereinsrechts angepasst werden sollen. In der Prüfung stehen folgende Schwerpunktbereiche:

- Organisationsrecht und -gestaltung
- Einhaltung von Anzeige- und Veröffentlichungspflichten und Vermeidung strafrechtlich relevanter Handlungen
- Strukturtransparenz, insbesondere Aufgabenzuordnung, Informations- und Berichtswege
- Vertragsmanagement (Vertragsprüfung, Vertragsgestaltung, Versicherungsschutz)
- Zuwendungs- und Kostenrisiken, insbesondere Einhaltung von Zuwendungsvorgaben, Aufzeichnungspflichten, Bewertung von Abrechnungsrisiken
- Einhaltung der gemeinnützigkeitsrechtlichen Vorschriften, insbesondere satzungsmäßige Betriebsführung, Mittelansammlung und -verwendung
- Bewertung und Eliminierung von Betriebsrisiken
- Überarbeitung der Prüfung

Bei einem möglichen Interessenskonflikt hat sich jedes Mitglied (inklusive der Vorstandsmitglieder) immer so zu verhalten, dass ein Schaden der DGfM vermieden wird. Am einfachsten ist dies durch eine strikte Trennung von geschäftlichen Interessen von denen der DGfM oder der neutralen Haltung bei internen Abstimmungen und Aktivitäten, wenn es zu einem möglichen Interessenskonflikt kommen könnte, wie z.B. bei Anfragen durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA), zu dem die DGfM sich als Fachgesellschaft äußern soll.

Im Berichtszeitraum wurden keine Compliance-Verstöße bekannt. Sämtliche Interessenkonflikte wurden in den Vorstandssitzungen offen dargelegt und bei den Beschlussfassungen durch Stimmenthaltungen entsprechend den Compliance-Richtlinien berücksichtigt.

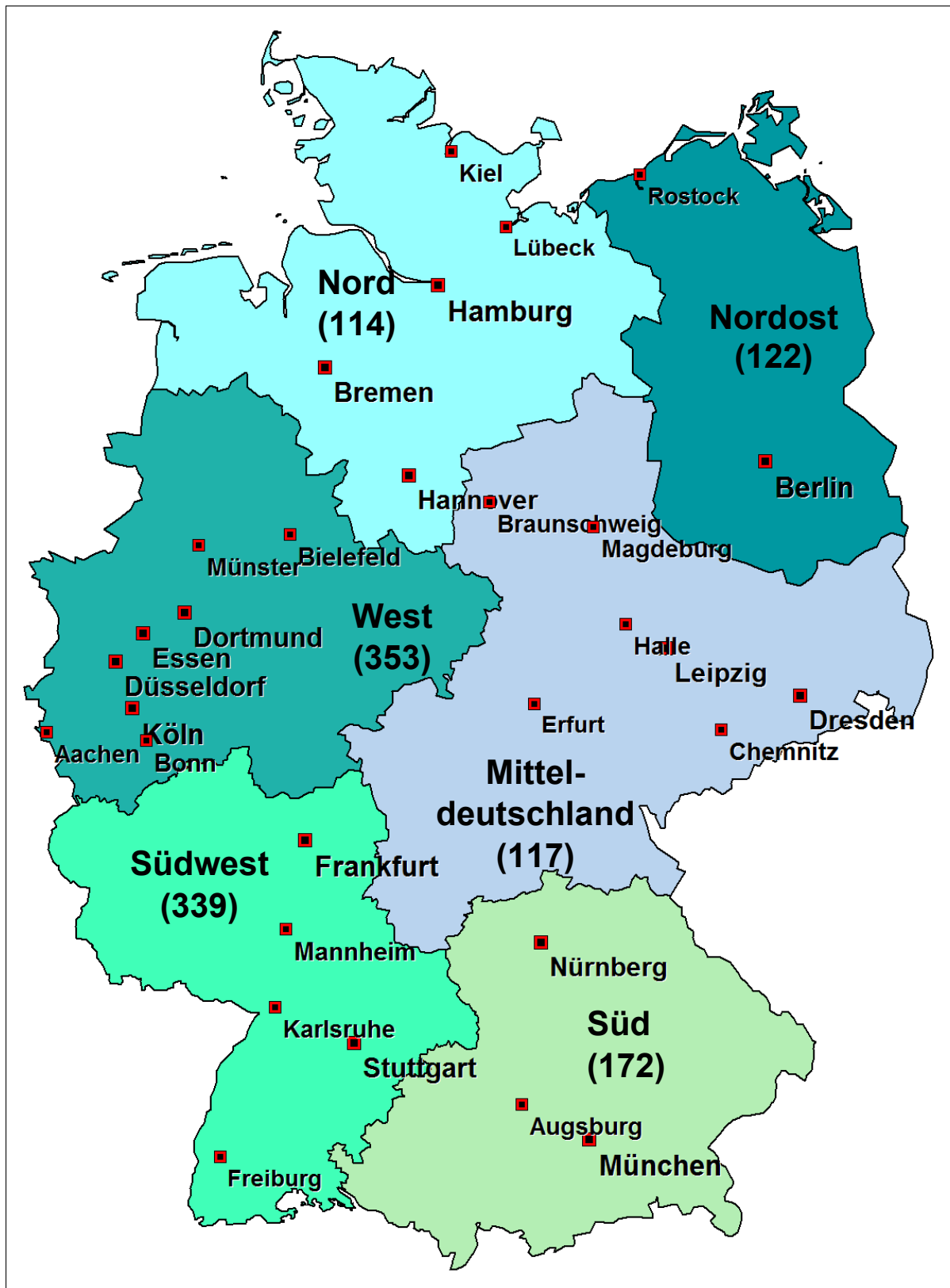
Geschäftsbericht 2023

Mitglieder und Regionalverbände

Seit ihrer Gründung im Jahre 2001 ist die DGfM erfreulicherweise stetig gewachsen. Zum 1. Januar 2023 betrug die Anzahl der Mitglieder der Gesellschaft 1151 Personen.

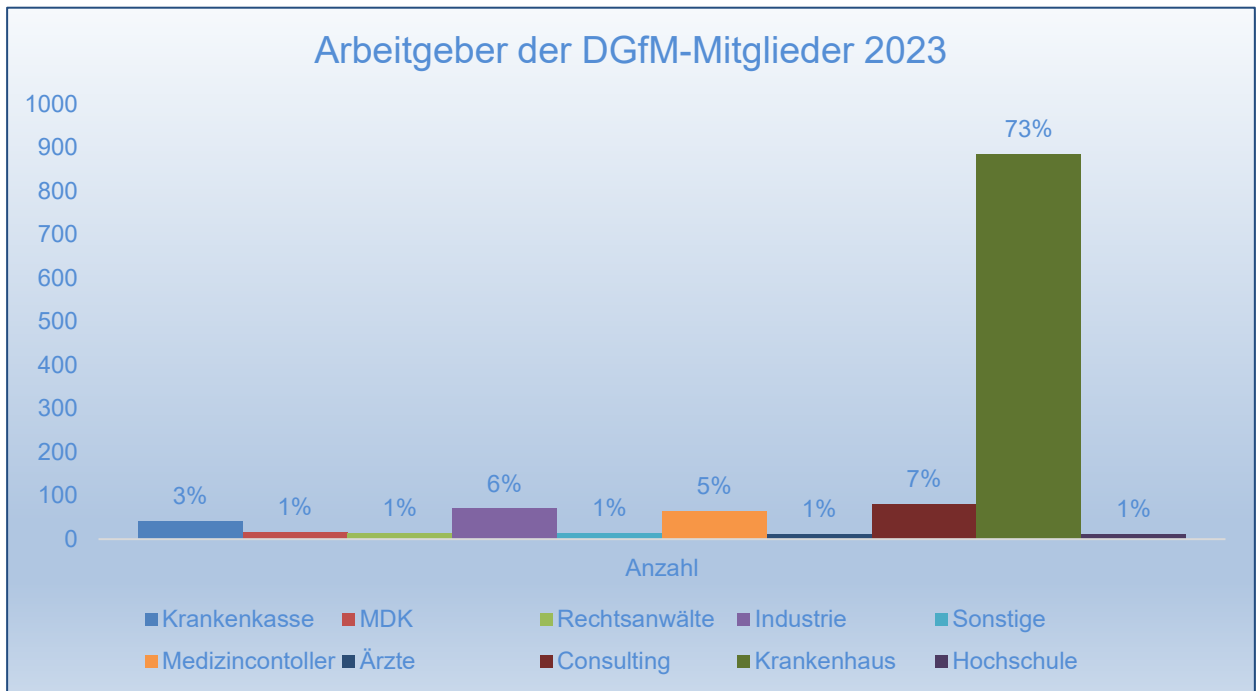
Zum 31. Dezember 2023 wies die DGfM einen Mitgliederstand von 1.217 Mitgliedern aus. Die vom Vorstand recherchierten Gründe der Kündigungen beruhten auch in diesem Jahr hauptsächlich auf beruflichen Veränderungen der Mitglieder.

Geschäftsbericht 2023



Mitgliederstruktur der DGfM 2023 mit Anzahl der Mitglieder je Regionalverband

Geschäftsbericht 2023



Vorstand und Präsidium

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen (Stand 31.12.2023):

Vorsitzender:	Prof. Dr. Erika Raab
Stellvertretende Vorsitzende:	Dipl. Kfm. Dirk Hohmann
Generalsekretär:	Dr. Nikolai von Schroeders
Finanzvorstand:	Jannis Radeleff
Schriftführer:	Dr. Martin Winter
Beirätin:	Dr. Bettina Beinhauer
Beirätin:	Lisa Krähling
Beirat:	Dr. Jörg Liebel
Beirätin:	Dr. Jacqueline Voges
Beirat:	Dr. Claus Wolff-Menzler

Die Mitglieder des Präsidiums sind die Mitglieder des Vorstandes und die nachfolgend aufgelisteten Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Regionalverbände (Stand: 31.12.2023)

Mitteldeutschland:	Jens-Uwe Földner und Doris Hochrein
Nordost:	Dr. René Holm (kommissarisch)
Südwest:	Dr. Lars Nagel und Karin Jabs
Süd:	Dr. Miriam Friske und Dr. Lydia Hekeler
West:	Dr. Dirk Laufer und Dr. Andreas Hellwig
Nord:	Dr. Frank Reibe und Dr. Malte Raetzell

Das Präsidium steht dem Vorstand beratend zur Seite.

Geschäftsbericht 2023

Es ist für 2024 ist eine Überarbeitung des Organisationshandbuchs geplant. Das Organisationshandbuch stellt die Leistungen der für die DGfM tätigen Kolleginnen und Kollegen für alle Mitglieder transparent dar. Der Verwaltungsaufwand und der Abstimmungsbedarf, zwischen den für die einzelnen Aufgaben Zuständigen, soll reduziert werden. Durch die Aufteilung in Geschäftsbereiche und die Beschreibung der Aufgaben sollen Prozesse bei hohem Qualitätsanspruch optimiert werden.

Hintergrund ist die erforderliche Anpassung von Aufgabenbereichen entsprechend der sich ändernden Struktur im Vorstand.

Personal

Die Geschäftsstelle wird organisatorisch und kaufmännisch geleitet von Frau Heike Scheer. Unterstützt wird sie vom Team der Geschäftsstelle Frau Susanne Beerbaum, Frau Karin Steinmann-Greim und Frau Sabine Klein. Frau Simone Beckmann kümmert sich in Geschäftsstelle um Themen der Finanzbuchhaltung, Frau Cornelia Baum assistiert dem FoKA in allen administrativen Aufgaben.

Die administrative Arbeit der DGfM findet in der Geschäftsstelle in der Oberen Hauptstraße 23 in Hockenheim statt.

Der Vorstand dankt den Mitarbeiterinnen für ihr großes Engagement. Die ehrenamtliche Tätigkeit der Vorstände und Präsidiumsmitglieder wäre ohne die zuverlässige Arbeit der Mitarbeiterinnen nicht möglich gewesen.

Fortbildungen und Seminare

Die Regionalverbände boten auch im Jahr 2023 wieder zahlreiche qualifizierte Fortbildungsveranstaltungen an. Mitglieder der DGfM hatten die Möglichkeit an den meisten Veranstaltungen kostenfrei oder zu einem reduzierten Preis teilzunehmen.

Eine Übersicht über die im Jahr 2023 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen finden Sie im Anhang zum Geschäftsbericht.

Geschäftsbericht 2023

Veranstaltungen

Das DRG-Forum - Der Klinik-Kongress des Bibliomed Verlags fand als Hybridveranstaltung unter dem Motto „Join The Future“ am 30. und 31. März 2023 statt.

Das Programm wurde inhaltlich seitens der DGfM durch den folgenden Workshop unterstützt:

Donnerstag, 30. März, 16:30 Uhr

MD-Prüfung | Abrechnungsprüfung, LE-Portal und Erörterungsverfahren fordern das Medizincontrolling

Pflegebudget, Prüfquoten und die Tiefen des DRG-Systems: Das ist der ganz normale Wahnsinn im Medizincontrolling. Nun kommen noch die von der Ampelkoalition lancierten Tagespauschalen hinzu – und liefern neuen Gesprächsstoff.

Prof. Dr. Erika Raab, Vorstandsvorsitzende der DGfM

Moderation: **Dirk Hohmann**, Gesundheit Nordhessen, stv. Vorstandsvorsitzender der DGfM

Freitag, 31. März 2023, 12:00 Uhr

Ambulantisierung | Neue Strategien und Geschäftsmodelle für Krankenhäuser

Ambulantisierung: Auswirkungen, Chancen und Risiken. Ergebnisse des CLINOTEL-Benchmarks

Dr. Bettina Beinhauer, Leiterin Medizinmanagement, Agaplesion, Vorstandsmitglied der DGfM

Ambulantisierungsstrategie eines neuen Players auf dem deutschen Markt

Auch das 23. Herbstsymposium unter dem Motto „Atemlos“ fand als Hybridkonferenz vom 23. bis 25. Oktober 2023 statt.

Zum ersten Tag des Herbstsymposiums, der dem Thema „DRG-System“ gewidmet war, meldeten sich 422 Teilnehmer (davon 241 Mitglieder) an und 238 Personen haben sich zusätzlich für die Online-Teilnahme registriert. Zum zweiten Tag mit dem Fokus auf das

Geschäftsbericht 2023

dem Thema „Entgeltsystem Psychiatrie / Psychosomatik“, meldeten sich 184 Teilnehmer (davon 84 Mitglieder) an. Hier nahmen 120 Teilnehmer digital teil.

Das Herbstsymposium 2023 wurde in diversen Zeitschriften sowie online bei medinfoweb.de und mydrq.de angekündigt und durch unsere Präsenz in den sozialen Medien (LinkedIn) begleitet.

Die jährliche Mitgliederversammlung der DGfM wurde am 24. Oktober 2023 in Frankfurt durchgeführt.

Alle Veranstaltungen des Jahres 2023 wurden auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling publiziert.

Kooperationen

Die DGfM kooperiert mit verschiedenen Fachverbänden. Neben dem fachlich-inhaltlichen Austausch und der Organisation gemeinsamer Veranstaltungen führen Kooperationen mit anderen Fachverbänden zu Vergünstigungen der Mitgliedsbeiträge bei Doppelmitgliedschaften und erlauben den kostenlosen oder kostenreduzierten Besuch von Veranstaltungen des Kooperationspartners mit Ausnahme von Sonderveranstaltungen.

Es bestehen Kooperationen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Medizincontrolling (SGfM), dem Deutschen Verband medizinischer Dokumentare e.V. (DVMD), dem Deutschen Verein für Krankenhaus Controlling e.V. (DVKC), dem Internationalen Controllerverein e.V. (ICV) und der Deutschen Gesellschaft für medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) und der Mediengruppe Oberfranken.

Die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit Michael Thieme vom Portal medinfoweb.de und Burkhard Sommerhäuser von mydrq konnte auch in diesem Jahr fortgeführt werden.

Die hohe Zahl fachlich hochqualifizierter Mitglieder macht die DGfM zum interessanten Kooperationspartner für Verbände und Initiativen. Dies ermöglicht es uns, im Rahmen dieser Kooperationen auch unsere Vorstellungen und Ideen einbringen zu können. Im Rahmen von Stellungnahmeverfahren zu Regierungsentwürfen im Gesetzgebungsverfahren besteht ein intensiver Austausch zu den Fachgesellschaften.

2023 wurde die Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) intensiviert und mit einer gemeinsamen Fortbildungsreihe begonnen.

Geschäftsbericht 2023

Mitgliederservice

Die Mitglieder erhalten regelmäßig Informationen über die Newsletter der DGfM. Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 2023 85 Newsletter an die Mitglieder versandt. Die DGfM hat hier kurzfristig und zeitnah über die Veröffentlichungen im Rahmen des DRG- oder PEPP-Systems informiert. Im Rahmen des

Informationsmanagements wurden im geschützten Bereich der DGfM-Homepage Vortragsfolien, Publikationen und vieles mehr bereitgestellt.

Im Jahr 2023 wurden 14 Auskunftsanfragen von Mitgliedern und 9 von Nichtmitgliedern gestellt, die von Dr. Ulf Dennler bis zur Mitgliederversammlung und danach von Frau Dr. Bettina Beinhauer und Herrn Dirk Hohmann kompetent bearbeitet wurden. Die Fragen wurden teilweise auch durch ausführliche Telefonate erledigt, da ein Teil der Fragen komplex sind und eine entsprechende Interaktion erfordern. Je nach Inhalt werden Auskunftsanfragen ggf. an den FoKA (Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung) oder FEPP (Fachausschuss Entgeltsystem in der Psychiatrie/Psychosomatik) weitergeleitet.

Rechtsanwalt Friedrich W. Mohr, Fachanwalt für Medizinrecht, kommentierte 2023 21 Entscheidungen aus der aktuellen Rechtsprechung zum Thema DRG- und Abrechnungsfragen. Die Kommentare zu aktuellen BSG-, LSG- und Schiedsstellenurteilen wurden ebenfalls über den E-Mail-Verteiler versandt. Die Urteilsbesprechungen werden jeweils auf der Homepage der DGfM im geschützten Mitgliederbereich abgespeichert und den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Das Netzwerken und die gegenseitige Unterstützung unter den Mitgliedern wird, durch die im geschützten Download-Bereich der Mitglieder eingerichtete Kontaktdatenbank erleichtert. Sie bietet den Mitgliedern der DGfM die Möglichkeit, die eigenen Kontaktdaten anderen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Ihr Vorteil ist, dass durch die Angaben „Tätigkeitsschwerpunkt, Spezialgebiet und EDV-Situation“ gezielt Kollegen zum Austausch kontaktiert werden können.

Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung (FoKA)

Der Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung (FoKA) verfolgt seit seiner Gründung im Jahr 2006 das Ziel, für Kodierfragen, die nicht eindeutig in den Klassifikationen ICD und OPS oder in den Deutschen Kodierrichtlinien geregelt sind, sachgerechte Empfehlungen für die korrekte Kodierung als Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Abrechnung zu veröffentlichen. Dies schließt die Kommentierung der Kodierempfehlungen der Sozialmedizinischen Expertengruppe 4 des Medizinischen Dienstes (SEG-4 des MD) und die Beantwortung individueller Anfragen ein.

Trotz umfangreicher Bemühungen der Selbstverwaltung und der Bundesinstitute InEK und BfArM hinsichtlich unmissverständlicher Definitionen und Formulierungen werden ausgewählte Kodierrichtlinien und auch Interpretationshinweise in den Klassifikationssystemen durch

Geschäftsbericht 2023

Mitarbeiter der Prüfinstitutionen der Kostenträger und Leistungserbringer unterschiedlich interpretiert. Der FoKA leistet mit den Kommentierungen zu den Kodierempfehlungen der sozialmedizinischen Expertengruppe SEG4 des MDK einerseits und der Bearbeitung von Anfragen andererseits einen wertvollen Beitrag zur einheitlichen Kodierung.

Die Herausforderung, ältere Kodierempfehlungen und deren Kommentierung an die Weiterentwicklung der Klassifikationssysteme und der Kodierrichtlinien regelmäßig anzupassen, hat weiter zugenommen. Im FoKA wurde das aktuelle Vorgehen, zurückliegende

Kodierempfehlungen immer im zeitlichen Kontext ihrer Veröffentlichungen zu verstehen, beibehalten. Nur wenn sich offizielle Argumente gegen eine der zurückliegenden Veröffentlichungen ergeben oder diese aus anderen Gründen nicht mehr vertreten werden können, werden diese nachträglich kommentiert.

Gründe für das Erfordernis einer Aktualisierung liegen in der Weiterentwicklung der Klassifikationssysteme, in neuen Kodierrichtlinien oder inhaltlichen Klarstellungen, aber auch in der Sozialrechtsprechung.

Im Jahr 2023 wurden fünf FoKA-Sitzungen als Videokonferenz durchgeführt. Treffen als Präsenzveranstaltung fanden nicht statt. Nach interner Absprache wurde das Treffen als Zoom-Webkonferenz als bevorzugtes Vorgehen bestätigt. Auf diese Weise ist es einem größeren Teil der Mitglieder über die schriftliche Stellungnahme hinaus möglich, sich regelmäßig an dem direkten fachlichen Austausch zu beteiligen.

Im Jahr 2023 wurde eine Anfrage an Mitgliedern ohne Beteiligung an den schriftlichen und mündlichen Verfahren bezüglich einer aktiven Teilnahme gestellt. Die Gruppe FoKA+ wurde mit Zustimmung der Kollegen um drei Mitglieder reduziert.

In den Sitzungen des Jahres 2023 wurden sieben SEG-4 Kodierempfehlungen (610 bis 616) kommentiert.

Im Falle neuer Veröffentlichungen wird der FoKA durch die SEG-4 via Mail informiert und nimmt die vorgenommenen Änderungen in das Verfahren zur Kommentierung auf.

Im Verlauf der Sitzungen im Jahr 2023 wurden insgesamt 20 Anfragen zur Kodierung und Abrechnung im DRG-System durch den FoKA beantwortet. Aus dem PEPP- System wurden 6 Anfragen behandelt. Die Behandlung der Fragen im PEPP-System erfolgte in Abstimmung mit dem FEPP. Eine schriftliche Beantwortung steht aktuell noch aus.

Ende 2023 erfolgte ein gemeinsamer Termin zur Bewertung und Abstimmung der Anpassungen der ICD- und OPS-Kataloge für das Jahr 2024. Daraus ergaben sich neue Fragestellungen, die unter anderem in die Vorschlagsverfahren von BfArM und InEK eingebracht worden sind.

Der FoKA war an fünf Vorschlägen im Vorschlagsverfahren des BfArM beteiligt (3xICD, 1xOPS).

Im Rahmen des Vorschlagsverfahrens wurde eine Abstimmung mit den beteiligten Institutionen bemüht (Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin, BDU). Aufgrund fehlender fachlicher Rückmeldungen können die Bemühungen nur als Information der

Geschäftsbericht 2023

Institutionen über das Vorgehen des FoKA im Vorschlagsverfahren verstanden werden.

Vorschlagsverfahren 2025	Bemerkung
BfArM	ICD_2025 Bakteriämie
BfArM	ICD_2025 Pneumonitis
BfArM	ICD_2025_Betterieerschöpfung Pumpe
BfArM	OPS_2025 Einmalbronchoskop
BfArM	OPS_2025 SAPS Linksherzunterstützung
BfArM	OPS_2025 Mehrfragmentfraktur
InEK	Batterieerschöpfung bei Medikamentenpumpen
InEK	Akute Querschnittslähmung
InEK	Nachstationäre Leistungen bei Sammel-OPS

Zurückblickend auf das zurückliegende Vorschlagsverfahren des Jahres 2024 können folgende Umsetzungen vermerkt werden:

Vorschlagsverfahren 2024	Bemerkung	Umsetzung
BfArM	ICD_2024 Sepsis	umgesetzt
BfArM	ICD_2024 Stomastrikur	umgesetzt
BfArM	OPS_2024_periphere Katheter	umgesetzt
BfArM	OPS_2024_SAPS	nach Rücksprache zurückgezogen
BfArM	OPS_2024_aerztlicheTE_9-649 (Vorschlag eingereicht durch FEPP)	umgesetzt
BfArM	OPS_2024_Stroke-unit (von Vorschlag abgesehen)	-
InEK	Syndromdefinition	nicht umgesetzt (keine Einigkeit im Fachgremium)
InEK	Aufwand für obligat anzugebende Sekundärschlüssel	nicht umgesetzt (keine Einigkeit im Fachgremium)
InEK	Klarstellung Covid-19	umgesetzt

Geschäftsbericht 2023

Weitere Anfragen konnten durch Verweis auf bestehende Empfehlungen oder bei sehr speziellen Konstellationen durch individuelle Antworten geklärt werden. Einzelne Fragestellungen wurden wegen fehlender Informationen in Abstimmung mit den Anfragenden nicht bearbeitet.

Jahr	Anzahl der Anfragen
2012	30
2013	43
2014	37
2015	22
2016	25
2017	39
2018	38
2019	26
2020	33
2021	13
2022	40
2023	26

Entwicklung der Anzahl der veröffentlichten Anfragen zwischen 2012 und 2023

Die Schwerpunkte der Anfragen lagen auf folgenden Themen:

- Mindestkriterien bei Komplexbehandlungen
- Verschlüsselung von schweren Infektionen (Sepsis)
- Abbildung spezifischer Eingriffe
- Verschlüsselung der respiratorischen Insuffizienz im Rahmen postoperativer Betreuung
- Abbildung intensivmedizinischer Behandlung

Anfragen zur Kodierung in der Psychiatrie und Psychosomatik wurden in Abstimmung mit dem FEPP bearbeitet. Eine Veröffentlichung steht aktuell noch aus.

Schwerpunkt

Die Arbeit des FoKA nimmt einen unverändert hohen Stellenwert in der Außenwirkung der DGfM ein, sowohl bei den Mitgliedern als auch bei vielen weiteren Berufsgruppen, die regelmäßig die Kodierung von Fällen bewerten müssen.

Im FoKA wurde diskutiert, ob zur Beschlussfähigkeit eine Mindestquote an FoKA-Mitgliedern definiert werden sollte. Bei insgesamt 21 FoKA-Mitgliedern könnte z. B. eine Mindestbeteiligung von 33% (sieben Mitgliedern) vorausgesetzt werden. Die Anzahl bezieht die Teilnehmer am schriftlichen Verfahren und die der Webkonferenz ein. Das Vorhaben und mögliche Anpassungen der Quote müssen noch mit dem Vorstand der DGfM abgestimmt werden.

Das FoKA-Wiki ist unter <http://foka.medizincontroller.de> im Internet abrufbar.

Geschäftsbericht 2023

Webauftritt/IT

In der Geschäftsstelle wurde Microsoft Teams zur internen Kommunikation, Datenaustausch und Datenspeicherung eingeführt. Hier können sowohl die Kolleginnen der Geschäftsstelle als auch freigegebene Vorstandsmitglieder effektiv untereinander kommunizieren.

Bei der Mitglieder- und Veranstaltungsverwaltung wurde vom Vorstand beschlossen das CRM-System „Dynamics“ von Microsoft zu implementieren.

Fachausschuss „Entgeltssystem Psychiatrie und Psychosomatik“

Das Jahr 2023 war geprägt von PPP-RL und Entgeltssystem mit den damit verbundenen MD-Aktivitäten. Dazu hat sich der Fachausschuss im Januar, im Mai und im Rahmen des Herbstsymposiums getroffen. Frühzeitig wurde eine Bewertung der Vorschlagverfahren für OPS und PEPP vorgenommen. Diese wurden auch entsprechend eingereicht. Daneben erfolgte eine Begleitung des nationalen PPP-RL Benchmark-Projektes und es wurde eine kritische Auseinandersetzung mit dieser Richtlinie durchgeführt, welche in Publikationen mündete.

Der Fachausschuss ist weiterhin geprägt von einer sehr stabilen Mitgliederkonstellation. Die regelmäßigen Treffen des Fachausschusses finden ausschließlich im Hybridformat statt. Auch der Psychiatrie Tag des Herbstsymposiums war sehr erfolgreich. Die Teilnehmerzahlen sind gestiegen. Es war gelungen, sehr namhafte Referenten dafür zu gewinnen (z.B. der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. (DGPPN)). Ferner wurden die Themen für den PEPP-Tag im Rahmen des Herbstsymposiums im Jahr 2024 vorbereitet und innerhalb des Fachausschusses abgestimmt.

Marketing, Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

Auch in 2023 haben die Vorstandsmitglieder und Regionalverbandsvorsitzenden der DGfM Artikel für die Verbandsseite der DGfM in der KU Gesundheitsmanagement oder in anderen Zeitschriften Artikel publiziert:

- **Die Kodierung seltener Erkrankungen?**
Gesundheitsmanagement Ausgabe 1/2023
Artikel von Dr. Ulf Dennler, Mitglied des FoKA
- **PPP-RL: Und was kommt jetzt?**
KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 1/2023
Artikel von PD Dr. Claus Wolff-Menzler, M.A. und Guido Hartmann

Geschäftsbericht 2023

- **Rechtsgrundlage zur Durchführung von Strukturprüfungen**
KU Gesundheitsmanagement 1/2023
Artikel von PD Dr. Claus Wolff-Menzler und Dr. Jaqueline Voges
- **Der ökonomische Druck steigt**
KU Gesundheitsmanagement 1/2023
Interview mit Ass. Jur. Prof. Dr. rer. pol. Erika Raab
- **Die neue Prüfverfahrensvereinbarung (PrüfvV) und ihre Folgen – erste Erfahrungen**
KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 2/2023
Artikel von Dirk Hohmann
- **Zu viel Bürokratie hemmt die Funktionsfähigkeit des Gesundheitswesens: Die DGfM fordert die Politik auf, die Bürokratielast im Gesundheitswesen zu begrenzen**
KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 3/2023
Artikel von Ass. Jur. Prof. Dr. rer. pol. Erika Raab
- **Mehr Abrechnungsaufwand, mehr Wirtschaftsdruck, mehr Bürokratie**
KU Gesundheitsmanagement 4/2023
Artikel von Ass. Jur. Prof. Dr. rer. pol. Erika Raab
- **Bürokratie - Aufwand hoch, Nutzen zu gering**
f&w, Ausgabe 4/2023
Artikel von Ass. Jur. Prof. Dr. rer. pol. Erika Raab
- **Adé „DRG-Forum 2023“**
KU Gesundheitsmanagement 5/2023
Artikel von Dr. Martin Winter
- **Bilaterale Fallgespräche zwischen Medizinischem Dienst und Kliniken**
KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 5/2023
Artikel von Dr. René Holm, und Ass. jur. Prof. Dr. rer. pol. Erika Raab
- **Bettenabbau durch die Hintertür**
f&w 5/2023
Artikel von PD Dr. Claus Wolff-Menzler, M.A. und Guido Hartmann
- **23. Herbstsymposium der DGfM**
KU Gesundheitsmanagement 6/2023

Geschäftsbericht 2023

- **Psychiatrische und Psychosomatische Versorgungsrealitäten**
KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 7/2023
Artikel von PD Dr. Claus Wolff-Menzler, M.A.
- **Das Erörterungsverfahren nach §17c Abs.2b KHG**
KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 8/2023
Artikel von Jens-Uwe Földner
- **Würdigung der Ergebnisse der 5. Stellungnahme der Regierungskommission zu vermeidbaren potenziellen Todesfällen bei Schlaganfall**
KU Gesundheitsmanagement 9/2023
Artikel von Ass. Jur. Prof. Dr. rer. pol. Erika Raab
- **Psychiatrische Kliniken in existenzieller Notlage**
KU Gesundheitsmanagement 9/2023
Den Artikel von PD Dr. Claus Wolff-Menzler, M.A.
- **Bürokratie oder Effizienz - Eine Evaluation der Auswirkungen der PrüfvV 2022**
KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 9/2023
Artikel von Dirk Hohmann
- **Der Entwurf zum Krankenhaustransparenzgesetz**
KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 10/2023
Artikel von Ass. Jur. Prof. Dr. rer. pol. Erika Raab
- **Entbürokratisierung im Kontext des geplanten Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG)**
KU Gesundheitsmanagement 11/2023
Artikel von Dr. Bettina Beinhauer
- **23. Herbstsymposium der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling**
KU Gesundheitsmanagement, Ausgabe 12/2023
Artikel von Dr. Jörg Liebel

Die Artikel sind auf der Homepage der DGfM unter „Informationen“ abgespeichert und können dort abgerufen werden.

Geschäftsbericht 2023

Stellungnahmen der DGfM

23.01.2023

Stellungnahme zum Entwurf einer Richtlinie des Medizinischen Dienstes Bund nach § 283 Absatz 2 Satz 1 Nr. 3 SGB V zur regelmäßigen Begutachtung zur Einhaltung von Strukturmerkmalen von OPS-Kodes nach § 275d SGB V (StrOPS-RL)

28.08.2023

Bewertung zum Gesetzesentwurf zur Förderung der Qualität der stationären Versorgung durch Transparenz (Krankenhaustransparenzgesetz)

7.11.2023

Stellungnahme zum Entwurf einer Richtlinie des Medizinischen Dienstes Bund nach § 283 Absatz 2 Satz 1 Nr. 3 SGB V zur regelmäßigen Begutachtung zur Einhaltung von Strukturmerkmalen von OPS-Kodes nach § 275d SGB V (StrOPS-RL)

Medienpartnerschaft

Seit 2011 besteht eine Medienpartnerschaft mit der Mediengruppe Oberfranken, dem Herausgeber der Zeitschrift KU Gesundheitsmanagement. Des Weiteren werden regelmäßig Publikationen auf einer eigenen DGfM-Seite von den Mitgliedern aus Vorstand und Präsidium erstellt, um die Arbeit der DGfM darzustellen. Seit 2013 wird die KU Gesundheitsmanagement (Mediengruppe Oberfranken) als Verbandsorgan der DGfM genutzt. In den letzten Jahren wurde die Zusammenarbeit der DGfM mit dem bibliomed-Verlag in Melsungen ausgebaut. Dazu gehören Veröffentlichungen unserer Mitglieder in der f&w (Führen und Wirtschaften) und die Ausrichtung eines eigenen Workshops im Rahmen des DRG-Forums in Berlin.

Vergünstigungen

Sonderkonditionen in Form von ermäßigten Teilnahmegebühren erhielten die DGfM-Mitglieder bei Veranstaltungen der unter „Kooperationen“ genannten Verbände. Insgesamt wurden die Mitglieder in 35 E-Mails „Mitteilung aus der Wirtschaft“ über Veranstaltungen mit einem Teilnehmerrabatt für DGfM-Mitglieder informiert. Hierbei ist beispielhaft der Rabatt von 10% für die Teilnahme am Nationalen DRG-Forum und auch bei Kodierfachkräftekongress der Mediengruppe Oberfranken zu nennen.

DGfM-Mitglieder konnten auch bei diversen Fachliteratur-Angeboten Ermäßigungen in Anspruch nehmen, so zum Beispiel bei den Buchbestellungen der Regelwerke ICD-10-GM, OPS und Deutsche Kodierrichtlinien, sowie der Fallpauschalenverordnung (FPV), eine kostenlose Premiumversion der Online-Plattform reimbursement.INFO für ein Jahr, die exklusiv zu besonders günstigen Preisen bestellt werden konnten.

Entwicklung Berufsbild

I) Ankunft in der Wissenschaft

Medizincontrolling als Studiengang

Im Sommer 2017 beendeten die ersten Absolventen des Teilzeitstudienganges Medical Controlling und Management von der Medical School Hamburg, University of Applied Science (MSH) den Studiengang erfolgreich. Mit Stolz nahmen die Studentinnen und Studenten, welche hauptberuflich als Kodierfachkräfte und junge Medizincontroller tätig sind, ihre Zeugnisse entgegen. Dafür an dieser Stelle nochmals einen herzlichen Glückwunsch.

Mit der Etablierung des Bachelorstudienganges an der MSH als Vollzeitstudiengang, ist das Medizincontrolling in der Wissenschaft endgültig angekommen. Gemeinsam mit Mitgliedern der DGfM, federführend Professor Dr. Steffen Gramminger, entwarf die Hochschule ein interdisziplinäres Curriculum, welches die Verknüpfung der Medizin, Betriebs- und Volkswirtschaft, Informatik sowie Rechtswissenschaft vorgenommen hat. Der Vollzeitstudiengang verfolgt das Ziel, der hohen Nachfrage nach Medizincontrollern gerecht zu werden und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die MSH bewies dabei den Mut, bundesweit als erste Hochschule die Akademisierung des Medizincontrollings umzusetzen.

Warum legt die DGfM einen großen Wert auf die Ankunft des Medizincontrollings in der Wissenschaft?

Die Praktikersicht

Für die Beantwortung dieser Frage aus der Sicht des Praktikers muss zunächst der Blick in die Entstehungsgeschichte der Berufsgruppen des Medizincontrollings gerichtet werden. In den Anfängen dominierten Ärzte die Schnittstelle zwischen Medizin und Controlling, welche zunächst stark operativ von der „Übersetzungsarbeit“ medizinischer Leistungen in Kodierungen, dem operativen Berichtswesen und der Erlössicherung im Rahmen des MDK-Managements geprägt war. Aufgrund ihrer Nähe zu den medizinischen Behandlungsprozessen entstand somit die Prämisse, dass die medizinische Ausbildung eine Grundvoraussetzung für die Besetzung der Medizincontrollerstellen ist. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Disziplin entstanden neue Impulse, welche sich aus den strategischen Controllingelementen der wirtschaftswissenschaftlichen Fächer, insbesondere der Gesundheitsökonomie ableiteten. Zu beobachten war dann der Trend, dass sich Ärzte in gesundheitsökonomischen Masterstudiengängen das nun benötigte Wissen aneigneten, um der Schnittstellenfunktion in ihrer neuen strategischen Schwerpunktsetzung gerecht zu werden.

Da der Bedarf an Medizincontrollern stieg, aber der Fachkräftemangel zunehmend auch hier sichtbar wurde, bedurfte es neuer Ansätze zur Förderung des Nachwuchses. Ein Fokus lag auf den Kodierfachkräften, welche über ihre Ausbildung im Bereich der Pflege über ein medizinisches Hintergrundwissen verfügten und im Rahmen des jahrelangen

Geschäftsbericht 2023

“trainings on the job“ eine Einarbeitung in die bestehenden Strukturen erfahren und so einen reichhaltigen Erfahrungsschatz erwerben. In der Praxis zeigte sich aufgrund des beruflichen Werdegangs jedoch, dass bei einer vergleichbaren Tätigkeit im Medizincontrolling diesen Kodierfachkräften aufgrund eines fehlenden Studienabschlusses Eingruppierungen in den Tarif der studierten Medizincontroller verwehrt blieben. Auf der anderen Seite zeigte sich, dass nichtärztliche Medizincontroller, welche im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlichen, gesundheitsökonomischen oder juristischen Studiums einen Abschluss erlangten, eine den ärztlichen Medizincontrollern vergleichbare Einstufung erzielen konnten.

Somit entstand die Nachfrage nach einem Studiengang, welcher auch Kodierfachkräfte befähigen konnte, einen äquivalenten Abschluss zu erwerben.

Die wissenschaftliche Sicht

Legt der praxisgeprägte Begriff des Medizincontrollings bereits normativ seine Verwandtschaft zum Controlling nahe, verweist auch die Entstehungsgeschichte auf deutliche Parallelen zur Entwicklung des Controllings in der wissenschaftlichen

Forschung: Ähnlich wie der mit der Einführung des DRG-Systems zu verzeichnenden Einzug des Medizincontrollings in die Krankenhauspraxis erfolgte und mit der Besetzung des ersten gleichnamigen Lehrstuhls im Jahr 2012 seine Aufnahme in die Wissenschaft feierte, verhalf der „Siegeszug“ des Controllings in den Unternehmensalltag zur Aufnahme des praxisgeprägten Phänomens in das Wissenschaftsgebiet der Betriebswirtschaftslehre.

Mit der erforderlichen Öffnung der Einrichtungen des Gesundheitswesens in Richtung der Rationalitätskonzeptionen aus Ökonomie und Management werden Krankenhausleistungen in Produkte und Waren transformiert, und der effiziente Umgang mit Ressourcen gewinnt einen zentralen Stellenwert für das Überleben der Organisation. Das Leistungsgeschehen wird betriebswirtschaftlicher Kontrolle unterworfen, die Managementfunktion aufgewertet und aufgerüstet.

Krankenhausärzte sehen sich Anforderungen gegenüber, die mit traditionellen professionellen Orientierungen nur bedingt vereinbar sind. Die Mehrzahl der Entscheidungen im Krankenhaus basiert naturgemäß auf Primärentscheidungen, welche den Behandlungsprozess des Patienten betreffen, wobei dieser als Element der Dienstleistung die Anforderungen an die Integration des Patienten in das Leistungsgeschehen des Krankenhausbetriebes von innen definiert. Der ökonomische und gesetzliche Rahmen schafft dabei die externe Begrenzung, sodass sich Krankenhäuser in den nächsten Jahren im Spannungsfeld zwischen Regulierungs- versus Liberalisierungstendenzen, Versorgungs- versus Zielgruppenmedizin und Kapitalgeber- versus Referenzgruppenanspruch bewegen müssen. Die Übertragung wirtschaftlicher Verantwortung auf das Krankenhausmanagement und die damit erforderliche Prozesssteuerung bedürfen somit des Einsatzes einer Kontroll- und Steuerungsfunktion auf den Gesundheitsbetrieb. Während in der freien Wirtschaft ein unrentabler Produktionszweig eingestellt werden kann, haben Kliniken einen

Geschäftsbericht 2023

Versorgungsauftrag unabhängig von dessen Rentabilität zu erfüllen, um die medizinische Versorgung sicherzustellen. Durch die stetige Verkürzung der Aufenthaltsdauern im Krankenhaus müssen mittels Prozessoptimierungen und Leistungsverdichtung die Behandlungsprozesse intensiviert werden, ohne qualitative Einbußen im Bereich der Prozess- und Ergebnisqualität zu verzeichnen.

Zugleich fördert der medizinische und technische Fortschritt die weitere Verkürzung von Verweildauern, ohne jedoch seine zeitnahe Abbildung in den Behandlungskosten des InEK zu finden.

Das Kernanliegen des Lehrstuhls Medizincontrolling an der Medical School in Hamburg bestand zunächst darin, die zahlreichen rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen und Veränderungen aufzuzeigen, um für die Notwendigkeit eines gleichermaßen strategischen und operativ ausgerichteten Tätigkeitsfeldes im Krankenhaus in einer Scharnierrolle zwischen Ökonomie und Medizin zu sensibilisieren. Der Umgang mit der ständig wachsenden Komplexität und Dynamik stellt das Krankenhausmanagement vor die wachsende Herausforderung, Probleme mit zunehmender Vernetzung und steigendem Schwierigkeitsgrad zu meistern. Die intensive Auseinandersetzung im Rahmen der bestehenden Forschung zeigt den großen Bedarf an vertiefenden wissenschaftlichen Arbeiten. Anreizsysteme zwischen Ökonomie und Ethik bei der Behandlung von Patienten und deren Beziehung zur Planung, Kontrolle und Informationssystemen im stark regulierten Gesundheitsmarkt fordern eine weitere intensive Auseinandersetzung. Voraussetzung dafür ist nicht zuletzt eine umfassendere Erforschung der Ausgestaltung des Medizincontrollings und der Wirkung von entsprechenden Systemen und Instrumenten im Kontext des Krankenhauscontrollings und -managements. Aus diesem Grund wird seitens der DGfM das Medizincontrolling als eine eigene wissenschaftliche Disziplin betrachtet.

Weiterentwicklung: Masterstudiengang

Die Entwicklung eines aufbauenden Masterstudienganges, welcher die enge Vernetzung zwischen Medizincontrolling und Medizinmanagement aus Sicht des Krankenhausmanagements berücksichtigt, erschien konsequent. Wie die Erfahrungen in der Praxis zeigen, besteht ein großer Bedarf junger Führungskräfte aus dem Bereich des Medizincontrollings nach weiterführenden interdisziplinären Managementkenntnissen, um die zunehmende Komplexität und Dynamik der Aufgabenstellungen bewältigen zu können. Auch hier wurden federführend unter der Leitung von Herrn Professor Dr. Steffen Gramminger, der seine jahrelange Erfahrung als ehemaliger Vorstandsvorsitzender der DGfM, als ehemaliger Geschäftsführer eines Maximalversorgers und zugleich als Departmentleiter der MSH einbringt, die Planungen aufgenommen.

Neben der Vertiefung der Elemente des strategischen Medizincontrollings und des Qualitätsmanagements wird die Verknüpfung zum Krankenhausmanagement gezogen. Ziel ist es, den Absolventen die Handwerkzeuge des Kosten-, Erlös- und Personalmanagements ebenso zu vermitteln, wie Themen des Bauens und der Bausanierung. Klassische Führungsthemen wie die Strategie- und

Geschäftsbericht 2023

Unternehmensentwicklung, die Konsolidierung und wirtschaftliche Sanierung von Krankenhäusern sowie das digitale Krankenhausmanagement stehen ebenfalls im Curriculum.

Der Masterstudiengang ist erfolgreich gestartet und hat sich etabliert.

Forschungsschwerpunkt Bürokratie

Im Rahmen der wissenschaftlichen Ausrichtung des Geschäftsbereichs Forschung und Lehre wurde der begonnene Diskurs um die theoretischen Forschungsthemen im Medizincontrolling geschärft.

Bürokratie im Gesundheitswesen

Der steigende Bürokratieaufwand wird zu einem immer größer werdenden Problem im deutschen Gesundheitswesen. Keine Branche in Deutschland ist so stark reglementiert wie das Gesundheitswesen. Bis zu drei Stunden täglich befassen sich Ärzte inzwischen mit dem Ausfüllen von Formularen oder der Dokumentation ihrer Arbeit.

Die Zahl der Vorschriften und Regeln nahm in den vergangenen Jahren spürbar zu. Qualität soll durch eine Flut von Kontrollen, Sanktionen, Mengenbegrenzungen und Vergütungsabschlägen erzielt werden.

Eine Sichtung der Studienlage zeigt, dass es zwar diverse Studien zur subjektiven Belastung von einzelnen Berufsgruppen gibt. Es fehlt jedoch an einer Gesamtschau und wirtschaftlichen Bewertung der Zunahme der Bürokratie. Die im Medizincontrolling tätigen Mitarbeitenden erleben seit dem Wirksamwerden des MDK-Reformgesetzes eine

deutliche Verdichtung der auf einer Misstrauensbürokratie beruhenden Formalisierung der Abrechnungsprüfung. Im Schulterschluss mit der MSH Hamburg wird in den kommenden Jahren die Bürokratisierung einen wesentlichen Forschungsschwerpunkt bilden.

II) Veränderungen im Berufsbild

War das Medizincontrolling einst eher von operativen Themen wie der Erlössicherung oder Kodierung geprägt, hat sich das Berufsbild der im Medizincontrolling tätigen Praktiker zunehmend weiterentwickelt. Zunehmend bestimmen Fragen der Analytik, Unternehmenssteuerung bis hin zu Managementaufgaben das Aufgabenspektrum. Das strategische Medizincontrolling hat sich als eigenständigen Bereich etabliert. Im Rahmen der Klausurtagungen der DGfM wird die Veränderung Gegenstand der Ausrichtungsdebatte werden.

Geschäftsbericht 2023

Wissenschaft und Fachwissen

Durch einen Beschluss des G-BA vom 21.06.2012 war die DGfM als medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft anerkannt worden und wurde damit in die Liste der Stellungnahmeberechtigten, nicht in der AWMF organisierten, Fachgesellschaften aufgenommen. Einer der Tätigkeitsschwerpunkte des Ressorts Wissenschaft ist die Unterstützung der Fachgesellschaften bei der Weiterentwicklung von Klassifikationssystemen, um bspw. prozedurale Leistungsbeschreibungen leitlinienkonform abzubilden. Die DGfM ist im Rahmen von gesundheitspolitischen Gesetzgebungsverfahren und Richtlinienentwürfen Stellungnahme berechtigt und hat diesbezüglich bereits auch schon mehrfach umfangreiche substantiierte Stellungnahmen abgegeben. Das Ressort Wissenschaft wird zunehmend durch eigene Analysen, den Erkenntnisgewinn in die Stellungnahmen einarbeiten.

Mitglieder der DGfM engagieren sich an verschiedenen Hochschulen und Universitäten, um den Studierenden von Bachelor- und Masterstudiengängen die wissenschaftlichen und methodischen Grundlagen des Medizincontrollings und des Medizinmanagements zu vermitteln. Daneben werden Umfragen zu aktuellen Themen wie z.B. PPP-RL und Strukturprüfungen erstellt und die Ergebnisse sowohl in einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht als auch auf Kongressen präsentiert.

Das Gesundheitswesen ist in Deutschland durch eine Vielzahl von Regelungen, Richtlinien, Vorschriften und Gesetzen geprägt. Diese Regelungen sind oft redundant oder widersprüchlich, was zu einer hohen Personalbindungszeit von medizinischem Personal führt. Im Jahr 2023 wurde daher damit begonnen, eine Konzeptskizze zum Thema „Potenzialanalysen zu Entbürokratisierung“ zu entwerfen und dieses Projekt wissenschaftlich zu begleiten. Dazu wurden erste Markterkundungen zu Stakeholdern aus Medizininformatik, Forschungsinstituten und Medizincontrollern durchgeführt.

Parallel wurde damit begonnen, erste Use-Cases anzufertigen, mittels derer „Proof-of-Concept-Analysen“ durchgeführt werden.

Die wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling finden Sie auf der Homepage der DGfM unter Informationen/Stellungnahmen der DGfM, Publikationen der DGfM und Informationen.

Es wurde beschlossen erstmals die Vergabe eines 1. und eines 2. Wissenschaftspreises zu planen und mit der Konzeptskizze dafür zu beginnen.

Außerdem wurde beschlossen, eine Konzeptskizze zu entwerfen zum Thema „Wissenschaftliche Zeitung der DGfM“. Diese Skizze soll im Jahr 2024 finalisiert und mit der Umsetzung begonnen werden.

Geschäftsbericht 2023

Schlussbemerkung

Allen Personen, die die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling unterstützt haben, gebührt aufrichtiger Dank. Im Wesentlichen sind zu nennen:

- alle Vorstandsmitglieder und alle Vorsitzenden der Regionalverbände, die durch ihr ehrenamtliches Engagement unsere Gesellschaft gestalten,
- Herrn Dr. med. Sascha Baller für die professionelle Organisation des Informationsmanagements,
- unsere Mitarbeiterinnen für ihre Einsatzbereitschaft und vertrauensvolle Tätigkeit,
- unserem Medienpartner, der Mediengruppe Oberfranken - Fachverlage GmbH & Co. KG (KU Gesundheitsmanagement),
- unsere Aussteller, die Firmen 3M Deutschland GmbH (Neuss), Bartels Consulting GmbH (Coesfeld), CGM Clinical Deutschland GmbH (Oberessendorf), DLMC GmbH (Sprockhövel), DMI GmbH & Co.KG (Münster), GSG Consulting GmbH (Berlin), ID GmbH & Co KGaA (Berlin), INMED GmbH (Hamburg), Lilly Deutschland GmbH (Bad Homburg), MIA Medical Information Analytics GmbH (Berlin), RZV Rechenzentrum Volmarstein GmbH (Wetter), Tiplu GmbH (Hamburg),
- und zu guter Letzt die Herren Burkhard Sommerhäuser vom Forum myDRG.de und Michael Thieme vom Portal medinfoweb.de und alle Kolleginnen, Kollegen und Mitglieder, die die DGfM mit ihrer Tätigkeit unterstützen.

Geschäftsbericht 2023

Anhang

Übersicht über die 2023 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen

31.1.2023 – Online

**Online-Fortbildung des Regionalverbandes Mitteldeutschland:
PEPP-System 2023 - Änderungen zum Jahreswechsel Verbesserte Dokumentation als Schlüssel zum Erfolg**

Inhalt:

- Was kann ich in meiner klinischen Dokumentation verbessern?
- Erfahrungen mit den Strukturprüfungen in psychiatrischen Kliniken/Abteilungen - wie kann ich mich optimal auf 2023 vorbereiten

Referenten:

- **Barbara Felicitas Buzello**, Expertin PEPP-Rechnungsprüfung, BFB Consulting Köln
- **Jens-Uwe Földner LL.M**, Vorsitzender des RV Mitteldeutschland der DGfM

Veranstalter: Regionalverband Mitteldeutschland der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Für Mitglieder der DGfM e.V. ist die Veranstaltung kostenfrei.

10.2.2023 – Online

**Online-Fortbildung des Regionalverbandes West: 7. Westdeutscher Stammtisch
Medizincontrolling**

Inhalt:

- Aktuelle Themen Medizincontrolling, jede(r) Teilnehmer(in) kann Themen einbringen.

Moderatoren: Dr. Dirk Laufer und Dr. Andreas Hellwig

Veranstalter: Regionalverband West der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur für Mitglieder des RV West der DGfM möglich.

23.2.2023 – Online

Online-Fortbildung des Regionalverbandes Nord: Kodier-Update 2023 in der Pädiatrie

Referenten und Programm:

- Neuigkeiten System, ICD, OPS, DKR incl. Schlichtungsausschuss, Definitionshandbuch
- Seltene Erkrankungen
- Neuer AOP-Katalog – was man für die stationäre Abrechnung wissen muss
- eVV (elektronische-Vorgangsübermittlungs-Vereinbarung)

Referent: Dr. Christian Voll, Kinderklinik Dritter Orden, Passau

Veranstalter: Regionalverband Nord der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Mitglieder der DGfM kostenfrei.

Geschäftsbericht 2023

30.3.2023 bis 31. 3.2023 – Online

DRG-Forum 2023 - Join The Future

Das Programm wird inhaltlich seitens der DGfM unterstützt:

Donnerstag, 30. März, 16:30 Uhr

MD-Prüfung | Abrechnungsprüfung, LE-Portal und Erörterungsverfahren fordern das Medizincontrolling

Prof. Dr. Erika Raab, Vorstandsvorsitzende der DGfM

Moderation: Dirk Hohmann, Gesundheit Nordhessen, stv. Vorstandsvorsitzender der DGfM

Freitag, 31. März 2023, 12:00 Uhr

Ambulantisierung | Neue Strategien und Geschäftsmodelle für Krankenhäuser

Ambulantisierungsstrategien bei Agaplesion

Dr. Bettina Beinbauer, Leiterin Medizinmanagement, Agaplesion, Vorstandsmitglied der DGfM

Veranstalter: Bibliomed Medizinische Verlagsgesellschaft mbH

4.4.2023 – Online

23. KU Kodierfachkräftekongress – Das Online Seminar

Referenten und Programm:

- Kodierung in der Pädiatrie – Dr. Christian Voll, Oberarzt, Kinderklinik Dritter Orden Passau
- ORPHAcodierung: Grundlagen und Erfahrungen aus der Kodierpraxis - Dr. Holm Graeßner
- Entscheidungen des Schlichtungsausschusses Bund – Dr. Erwin Horndasch
- Die wichtigsten Änderungen des AOP-Vertrags §115– Renate Tief
- FoKA: Expertise zwischen Anfragen und Kodierempfehlungen – Dr. Lars Schäfer
- Aktuelles aus dem MD zu Strukturprüfungen und Qualitätskontrollen – Erfahrungen und Vorschau aus Sicht des MD - Dr. Kerstin van Rüth

Veranstalter: Mediengruppe Oberfranken - Fachverlage GmbH & Co. In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

DGfM Mitglieder erhalten einen Rabatt auf die Teilnahmegebühr.

16.5.2023 – Online

Online-Fortbildung des Regionalverbandes Nord: Juristisches Update

Inhalt:

- Aufschlagzahlungen
 - Strukturprüfungen
-

Geschäftsbericht 2023

- AOP und Kontextfaktoren
- Prüfquoten
- Aktuelle Rechtsprechung aus der Sozialgerichtsbarkeit

Referent: Dr. jur. Jens-Hendrik Hörmann, LL.M., Rechtsanwalt Fachanwalt für Medizinrecht, Master of Laws
Medizinrecht, Kanzlei Bregenhorn-Wendland und Partner

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Mitglieder der DGfM kostenfrei.

23.6.2023 – Online

Online-Fortbildung des Regionalverbandes Süd: Vom AOP Gutachten zum AOP Katalog

Inhalt: Die Möglichkeiten für ambulante Operationen und sonstige stationersetzende Eingriffe in Krankenhäusern werden substanziell ausgeweitet. Der Referent vertieft konkrete Folgen des AOP Gutachtens auf ambulant-stationäre Versorgungsstrategien.

Referent: Roland Engehausen, Geschäftsführer, Bayerische Krankenhausgesellschaft

Veranstalter: Regionalverband Süd der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Die Veranstaltung ist für Mitglieder der DGfM kostenfrei.

12.9.2023 – Hamburg

Fortbildung des Regionalverbandes Nord: Ambulantisierung im stationären Bereich – wohin geht die Reise?

Themen:

- Die großen Linien der Reform
Impulsvortrag von Frau Dr. Dagmar Steiner, Beirätin des Regionalverbands Nord der DGfM
- Die Sicht der Hamburgischen Krankenhausgesellschaft
Frau Dr. Claudia Brase, Geschäftsführerin der HKG
- Die Chancen und Risiken aus Sicht der Kassen
Frau Kathrin Herbst, Leiterin der Landesvertretung des Verbandes der Ersatzkassen
- Wo stehen die niedergelassenen Ärzte?
Frau Dr. Monika Schliffke, Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein
- Welchen Herausforderungen müssen sich die Großversorger abseits der Ballungsräume stellen?
Herr Dr. Jan Helling, Leitung Medizincontrolling, Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH

Veranstalter: Regionalverband Nord der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Die Veranstaltung ist für Mitglieder der DGfM kostenfrei.

24. bis 25.10.2023 – Frankfurt und Online

23. Herbstsymposium 2023

Motto: „Atemlos“

Agenda 24.10.2023

- **Bericht aus dem Vorstand**
Ass. jur. Prof. Dr. rer. pol. Erika Raab, MBA, Vorstandsvorsitzende der DGfM
Dipl. Kfm. (FH) Dirk Hohmann, Stv. Vorstandsvorsitzender der DGfM

Geschäftsbericht 2023

- **Aktuelles aus der Rechtsprechung**
Dr. jur. Jens-Hendrik Hörmann, LL.M., Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht, Master of Laws
Medizinrecht, Kanzlei Bregenhorn-Wendland & Partner, Bochum
- **DRG oder nicht-DRG aus Sicht der Gastroenterologie?**
Prof. Dr. med. Jörg G. Albert, Ärztlicher Direktor, Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart
- **Die NRW-Leistungsgruppen im Kontext der „Großen Krankenhausreform“**
Dr. med. Wolfgang Fiori, Geschäftsführender Partner, DRG-Research-Group, Roeder & Partner - Ärzte
PartG, Senden
- **Leistungsgruppen der Schweiz zur Krankenhausstrukturplanung**
PD Dr. med. Simon Hölzer, CEO, SwissDRG AG, Bern, Schweiz
- **Möglichkeiten ambulanter Leistungen im Krankenhaus**
PD Dr. med. habil. Nikolaus von Dercks, MHBA, Bereichsleiter Medizinmanagement am
Universitätsklinikum Leipzig, Geschäftsführer MedVZ am Universitätsklinikum Leipzig gGmbH
- **DRG-System 2024**
Dr. med. Frank Heimig, Geschäftsführer, InEK GmbH, Siegburg

Agenda 25.10.2023

- **PEPP und OPS 2024**
Christian Jacobs, Abteilungsleiter Medizin, InEK GmbH, Siegburg
- **Trend-Themen der Psychiatrie / Psychosomatik**
Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und
Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. (DGPPN), Direktor, Zentralinstitut für
Seelische Gesundheit (ZI), Mannheim
- **Intersektorale alternative Versorgungsmodelle: Modellvorhaben
§ 64 b**

Impulspraxisberichte:

- **Jan-Hendrik Kramer**, Geschäftsführer, Psychiatrische Klinik Lüneburg
- **Bernhard Koelber**, Leiter Unternehmensentwicklung, Pfalzklinikum für Psychiatrie und
Neurologie, Klingenmünster
- **Ludger A. Buitmann**, Leitung Stabsbereich Budget- und Sachkostenmanagement, Gesundheit
Nord gGmbH - Klinikverbund Bremen

Podiumsdiskussion:

- **Prof. Dr. med Anke Bramesfeld MPH**, Referat 103, Psychiatrie, Suchtbekämpfung,
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, Hannover
- **Sabine Nowack-Schwonbeck**, Geschäftsführerin Gesundheitsmanagement stationär, AOK
Niedersachsen, Hannover
- **Michaela Frommhagen**, Teamleitung, Fachkraft für psychiatrische Pflege, Psychiatrische
Klinik Lüneburg

PPP-RL

- **Benchmarkbericht**
PD Dr. Claus Wolff-Menzler, M.A., Vorstandsmitglied der DGfM, Leiter FEPP –
Fachausschuss Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik der DGfM
- **IQTIG-Bericht**
Dr. rer. medic. Julia Ostermann, MPH, Bereichsleiterin neue Verfahren und Datenvalidierung,
Abteilung Verfahrensmanagement, IQTIG Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im
Gesundheitswesen, Berlin

Geschäftsbericht 2023

MD-Verfahren

Guido Hartmann, Stv. Leiter FEPP – Fachausschuss Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik der DGfM

Psychiatrie trifft Architektur - Soul in Space,

Dr.-Ing. Julia Kirch, Postdoktorandin bei Frankfurt University of Applied Sciences, a|sh sander.hofrichter architekten, Ludwigshafen

StrOPS

Dr. med. Jacqueline Voges, Vorstandsmitglied der DGfM

Budgetverhandlung 2024

Marius Schachta, Geschäftsbereichsleiter Finanzen und Controlling, AWO-Psychiatrizentrum, Königslutter

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Kostenfreie Teilnahme an einem Veranstaltungstag bzw. reduzierte Teilnahmegebühren für DGfM

Mitglieder.

21.11.2023 – Nürnberg

24. KU Kodierfachkräftekongress

Referenten und Programm:

- Aufschlagszahlungen nach §275 c Abs. 3 SGB V – rechtliche Einschätzung
Thomas Wernitz, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht, Bregenhorn-Wendland & Partner mbB
- Kodierupdate 2024
Dr. Erwin Horndasch, Leitung Medizincontrolling Diakoneo Kliniken Neuendettelsau und Schwabach
- Kodierung in der Onkologie: Bewährtes und Neues
PD Dr. Dominik Franz, Arzt und Geschäftsführer, Franz + Wenke GmbH
- Hybrid-DRG: Chancen und Herausforderungen des neuen Leistungsbereichs
Michael Draheim, Referent Geschäftsbereich II, Finanzierung und Versorgungsplanung, Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V.
- Ambulante Operationen nach dem AOP-Katalog § 115 b SGB V
Ursula Klinger-Schindler, Geschäftsführerin Ampac-Consulting GmbH

Veranstalter: Mediengruppe Oberfranken - Fachverlage GmbH & Co. In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

DGfM Mitglieder erhalten einen Rabatt auf die Teilnahmegebühr.

Geschäftsbericht 2023

24.11.2023 – Online

Fortbildung des Regionalverbandes Süd: Juristisches Update

Referent: Dr. jur. Jens-Hendrik Hörmann, LL.M., Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht, Rechtsanwaltssozietät Bregenhorn-Wendland, Bochum

Inhalt: Es werden aktuelle Rechtsprechungen des Bundessozialgerichtes, der Landessozialgerichte und der Sozialgerichte praxisbezogen erörtert.

Veranstalter: Regionalverband Süd der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Die Veranstaltung ist für Mitglieder der DGfM kostenfrei.

8.12.2023 – Online

Fortbildung des Regionalverbandes West: Update aDRG-System 2024

Referent: Herr Andreas Wenke, Franz + Wenke – Beratung im Gesundheitswesen

Inhalt: Neuerungen im aDRG-System 2024

Veranstalter: Regionalverband West der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Die Veranstaltung ist für Mitglieder der DGfM kostenfrei.
